Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1835

9 (31.1.1835) Beylage zum Anzeige-Blatt für den Mittel-Rheinkreis

Visual Library

Beylage zum Anzeige-Blatt für den Mittel-Rheinkreis.

Nro. 9. Samstag den 31. Januar 1835.

Kauf-Anträge.

(3) Karlsruhe. [Haus- und Gartenversteigerung.] Dienstag den 10. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr wird auf erhaltene Weisung Großh. Stadtamts vom 8. d. M. Nro. 408. im Vollstreckungswege aus der Gantmasse des verstorbenen Geistwirths Christian Kempf dahier

a) ein zweistöckiges gut eingerichtes Haus mit der ewigen Schildwirthschaftsgerechtigkeit zum Geist neben Küfermeister Weiß und Bäckermeister Seyfried mit Hof, Waschküche, 4 Keller, Pferd- und Schweinställen,

b) zwei Viertel Garten in den Neubrüchen neben Schuhmacher Türk und Cons.

öffentlich versteigert, und der Zuschlag erfolgen, wenn der Anschlag geboten ist.

Karlsruhe den 12. Januar 1835.

Das Bürgermeisteramt.

(1) Karlsruhe. [Holländer- und Bau-Holzversteigerung.] Aus dem Großh. Hardtwalde, Reviers Eggenstein, werden im Distrikt Dicken-Jagen: Montag den 16. Februar 140 Stamm Forlen, welche sich größtentheils zu Holländer-Holz eignen, der Versteigerung ausgesetzt. Die Zusammenkunft findet an vorgenanntem Tage früh 8 Uhr im Schlage selbst, an der Grabener Allee statt, wo diese auf den Hagsfelder und Eggensteiner Weg stößt. Den Liebhabern wird bemerkt, daß die Revierförsterei angewiesen ist, die fraglichen Stämme auf Verlangen vorzeigen zu lasse.

Karlsruhe den 28. Januar 1835.

Großh. Hofforstamt.

(1) Neuweiher. [Weinversteigerung.] Die hinterlassene Wittwe des verstorbenen Gemeinderaths Bartholomäus Blödt in Neuweiher ist vorhabens, Montags den 9. Februar Vormittags 9 Uhr nachbeschriebene Sorten Wein in ihrer Behausung öffentlich zu versteigern: circa 57 Ohm 1833r weißen Wein, neuen Maases, worunter etwas Melange mit 1832r ist. Circa 62 Ohm 1834r weißen Wein, und circa 6 Ohm 1834r rother Wein, mehrentheils Gänsberger, und von vorzüglicher Güte. Die Steigerungsbedingnisse werden unmittelbar vor der Verkaufshandlung eröffnet werden.

Neuweiher den 26. Januar 1835.

Himmel, Bürgermeister.

(1) Offenburg. [Holzversteigerung.] Dem Wirthschaftsplan pro $18\frac{3}{3}\frac{4}{5}$ gemäß, wird an nachbenannten Tagen im hiesigen Gemeindswald gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr versteigert:

Mittwoch den 11. Februar Vormittags 9 Uhr in dem Muserschlag

40 Stämme Eichen, worunter 25 Holländer Stämme sind,
70 Klafter eichen Scheiterholz und
3000 Stück Wellen.

Donnerstag den 12. u. Freitag den 13. Febr. Vormittags 9 Uhr im Eichwald

34 Stämme Eichen,
100 hagenbuchene Nutzholzklötze,
120 Klafter buchen und
300 — eichen Scheiterholz, sodann
7000 buchene und
6000 eichene Wellen,

wozu man die Liebhaber mit dem Anfügen einladet, daß auswärtige Steigerer sich mit legalen Zeugnissen von ihren Bürgermeisterämtern über Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben.

Offenburg den 28. Januar 1835.

Stadtverrechnung.

König.

(2) Offenburg. [Holzversteigerung.] Von dem nach dem genehmigten Wirthschaftsplan in den Großh. Domänenwaldungen des Bezirksforstes Willstädt zum Hieb gekommenen Holz, werden in dem Endinger Wald bei Honhurst durch Bezirksförster von Rotberg versteigert:

Montag den 9. Februar

6 eichene Nutzholz-Klötze,
15 tannene Bauholz-Forlen,
74 Klafter eichen Scheiterholz,
$46\frac{1}{2}$ ditto erlen "
$128\frac{1}{2}$ ditto gemischt "
16 ditto birken "

Dienstag den 10. Februar

27800 Wellen.

Zu dieser Versteigerung werden die Liebhaber unter dem Bemerken eingeladen, daß wenn sie den 2. Tag nicht beendiget werden sollte, den 3. nämlich Mittwoch den 11. Februar damit fortgefahren werde. Die Zusammenkunft ist jedesmal früh 9 Uhr in dem Ort Honhurst, von wo man sich in den Wald begeben wird, übrigens ist baare Zahlung vor der Abfuhr zu leisten.

Offenburg den 26. Februar 1835.

Großh. Forstamt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(2) Pfaffenroth. [Holzversteigerung.] Montag den 9. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr werden in dem hiesigen Gemeindswald 142 Klaft. buchen Scheiterholz, zu schicklichen Parthien auf dem Platz öffentlich versteigert. Die Liebhaber werden eingeladen, an gedachtem Tag und Stunde sich in der Wohnung des Bürgermeisters einzufinden. Pfaffenroth den 23. Jänner 1835.

Bürgermeisteramt.

(3) Pforzheim. [Haus-Versteigerung.] Das, der Steinschleifer Peter Kühn'schen Wittwe gehörige dreistöckiete Wohnhaus zum Theil von Stein erbaut mit Nro. 124. bezeichnet in der Brötzinger Gasse neben Heinrich Gassinger, Flaschner, und Metzger Karl Unterecker, wird Montag den 9. Februar d. J. Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause der öffentlichen Steigerung ausgesetzt. Porzheim den 9. Januar 1835.

Bürgermeisteramt und Gemeinderath.

(1) Rastatt. [Weinversteigerung.] Bei unterzeichneter Stelle, werden Montag den 9ten Februar d. J. Nachmittags um 2 Uhr, in schicklichen Parthien versteigert:

45 Ohm 1833r und
65 Ohm 1834r Wein;

wozu man die Kauflustigen hiemit einladet.

Rastatt den 29. Januar 1835.

Großh. Studienfonds-Verwaltung.

(2) Staffort. [Holländereichen Versteigerung.] Donnerstag den 5. Februar d. J. Morgens 9 Uhr, werden im Stafforter Gemeindewald 14 bis 15 Stämme Holländereichen öffentlich versteigert werden; wozu man die Steigerungsliebhaber hiermit einladet.

Staffort den 22. Januar 1835.

Bürgermeisteramt.

Pachtanträge und Verleihungen.

(2) Zaisenhausen. [Schäfereiverleihung.] Da bis zum 1. May laufenden Jahrs die dahiesige Schäferei bestandlos wird, so wird dieselbe Samstags den 21. Februar demnächst Vormittags 9 Uhr auf dahiesigem Rathhaus als Winter-Schaafwalde auf 3 Jahre anderweit verpachtet werden. Dieses wird mit dem Anhang verkündet, daß:

1) Der Pacht am 1. September l. J. seinen Anfang nimmt, und sich auf den 23. April 1838 endige.

2) Pächter 600 Stück Göltschaafe einschlagen dürfe.

3) Das Pachtgeld jeden Jahrs auf Georgi zu zahlen habe.

4) In den Monaten December, Januar und Februar den Pförch zu benutzen und von denen in dieser Zeit gepförcht werdenden Aecker die 4te Garbe zu beziehen habe.

5) 3 Morgen 1 Viertel 13½ Ruthen Wiesen die Bestandzeit über benutzen dürfe.

6) Jedoch für eine Wohnung und Ställe zu sorgen habe.

7) Auswärtige Liebhaber vor der Steigerung Vermögens- und Sittenzeugnisse vorzulegen hätten.

Zaisenhausen den 22. Januar 1835.

Bürgermeister Schumacher.

Bekanntmachungen.

(2) Mannheim. [Bekanntmachung.] Der Schauspieldirektor Wilhelm Vogel zu Wien und dessen Ehefrau Katharine geb. Dupont haben den Futteralarbeiter Karl Mayer daselbst, und den Hofschauspieler Wilhelm Kehr, genannt Vogel zu Karlsruhe an Kindesstatt angenommen. Das Erkenntniß, wodurch die Statthaftigkeit beider Anwünschungen ausgesprochen wird, hat durch Beschluß hoher Regierung des Unterrheinkreises vom 16. v. M. Nro. 26096. die Bestätigung erhalten, was wir andurch gesetzlicher Vorschrift gemäß zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Mannheim den 7. Januar 1835.

Großherzogl. Stadtamt.

(2) Rastatt. [Dienstantrag.] Die Gehilfen-Stelle bei unterzeichneter Verwaltung, mit dem Jahrsgehalte von 350 fl. wird durch Beförderung des bisherigen Gehilfen so eben offen, und wünscht man solche demnächst mit einem recipirtent im Rechnungsfache wohlgeübten Scribenten, wieder zu besetzten. Hiezu Lusttragende wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse in portofreien Briefen binnen 14 Tagen anher melden.

Rastatt den 19. Januar 1835.

Großh. Studienfondsverwaltung.

(1) Baden. [Warnung.] Da sich meine leichtsinnige Tochter Emilie, ohne Erlaubniß ihrer Eltern von Haus entfernt und sogar erfrecht hat, bei mehreren angesehenen Handlungshäusern in Karlsruhe Waaren rc. aufzunehmen, so wird ein verehrliches Publikum ersucht, derselben nichts auf meinen Namen zu borgen, indem ich durchaus für keine Zahlung hafte.

Baden den 24. Jänner 1835.

Koch, Salinen-Kassier, a. D.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der C. F. Müllerschen Hofbuchhandlung.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg